



Arbeitsgemeinschaft  
Wasserwerke  
Bodensee-Rhein

---

**NEWS**letter

---

April 2023

## **IAWR und AWBR fordern ein europaweites Verbot chemisch-synthetischer Pestizide in Wasserschutzgebieten**

Gemäß der Ankündigung in ihrem Zero Pollution Action Plan nahm die Europäische Kommission im Juni 2022 ein Pestizidverbot in Wasserschutzgebieten (nach Wasserrahmenrichtlinie) und Wassereinzugsgebieten (nach neuer Trinkwasserrichtlinie) in ihren Vorschlag für eine Pestizidverordnung (SUR - Sustainable Use of plant protection products Regulation) auf. EU-Verordnungen gelten unmittelbar in den EU-Mitgliedstaaten und müssen nicht mehr in nationales Recht umgesetzt werden. Trotz heftigen Gegendrucks nahm Anfang Februar 2023 auch die Verhandlungsführerin des EU-Parlaments ein Verbot chemisch-synthetischer Pestizide in Wasserschutz- und -einzugsgebieten in ihren Vorschlag auf. Das Europäische Parlament hatte bereits 2019 eine Verschlechterung der Trinkwasserressourcen durch Pestizid-Abbauprodukte (Metaboliten) bedauert und festgestellt, dass diese zu einem erhöhten Aufbereitungsaufwand geführt hätten, der letztendlich nicht von den Verursachern, sondern von den Trinkwasserbeziehern finanziert wird. Durch das vorgeschlagene Verbot könnte die Qualität des Trinkwassers aus Grundwasserressourcen endlich wirksam geschützt werden. Dafür setzen sich die IAWR und die AWBR weiterhin intensiv ein.

## **AWBR kritisiert die Einschränkung des Parteistellungsrechts in der Schweiz**

In der Schweiz haben Umweltorganisationen seit 2018 Zugang zu Dokumenten im Rahmen des Zulassungsverfahrens von Pestiziden (Parteistellungsrecht). Zudem gab es die Möglichkeit der Beschwerde, bei der zwischen Nutzen und Schutz von Gesundheit und Umwelt abgewogen wurde. Dies hat die Position der Umweltverbände und damit auch der AWBR besonders gestärkt. Seitens der Agrochemie wird aber kritisiert, dass dadurch die Zulassungsverfahren zeitlich deutlich verzögert werden. In einer unabhängigen und von der Schweizer Bundesverwaltung beauftragten Studie wurde nun festgestellt, dass allfällige Verzögerungen in Zulassungsverfahren auf unvollständige Dossiers und mangelnde personelle Kapazitäten für die Bearbeitung zurückzuführen sind. Dennoch hat die nationalrätliche Kommission am 31.01.2023 dem Druck der Agrochemie nachgegeben und das Parteistellungsrecht für Umweltverbände wieder eingeschränkt und damit die Entscheidung des Bundesgerichts vom 12. Februar 2018 (1C\_312/2017) konterkariert. Die AWBR hat zu diesem Vorgang zusammen mit 12 weiteren Verbänden öffentlich Stellung genommen und an den Nationalrat appelliert, die Entscheidung der Kommission zu korrigieren. Zulassungsverfahren müssen weiter transparent sein und im Einklang mit dem Umweltrecht erfolgen.

## AWBR hakt zur PFOS-Einleitung in den Bodensee nach

Nach Bekanntwerden der Einleitung von PFOS in den Bodensee, worüber an dieser Stelle vor etwa einem Jahr informiert wurde, hat die Koordinierungsstelle Kontakt zum Verursacher aufgenommen. In einer Besprechung Ende Februar 2023 wurde seitens der AWBR der Sachstand zu den bei der Firma AMCOR veranlassten Maßnahmen abgefragt, um einen solchen Vorfall zukünftig zu vermeiden.

Die AWBR hat eindringlich darauf hingewiesen, die Relevanz aller am Standort verwendeten Chemikalien für die Trinkwasserversorgung zu prüfen und zu untersuchen. Dies ist eine zwingend erforderliche Maßnahme, um im Schadensfall gemeinsam und angemessen reagieren zu können. Vor diesem Hintergrund hat die AWBR bei der IGKB eingefordert, die Meldewege am Bodensee zu überprüfen und anzupassen. Bei zukünftigen Schadensereignissen müssen die Wasserversorger umgehend auf direktem Weg informiert werden, so die Forderung der AWBR.

## AWBR-Mitgliederversammlung am 23. Juni 2023 in Biel

In diesem Jahr lädt die Wasserverbund Seeland AG die Mitglieder der AWBR nach Biel ein. Die Mitgliederversammlung ist das oberste Organ der AWBR und findet einmal jährlich statt. Neben den Beschlussfassungen zu den Tätigkeiten und dem Finanzhaushalt der AWBR erwarten die Teilnehmer informative Vorträge zur Resilienz der Wasserversorgung im Seeland und zum immer noch aktuellen J.J.Rousseau. Die Mitgliederversammlung wird auf dem Solarschiff „EMS MobiCat“ stattfinden. Nebst Mittagessen auf dem Schiff, kulturhistorischen Rundgang auf der St. Pertersinsel wird die Besichtigung des Wasserwerks Ipsach der ESB angeboten. Es lohnt sich also, an der Mitgliederversammlung teilzunehmen!

Der Vorstand der AWBR tagt bereits am Vortag im Wasserturm Gimmiz der Wasserverbund Seeland AG .



## Werke am Zürichsee AG und Colmarienne des Eaux sind Mitglied in der AWBR

Die AWBR freute sich über einen steigenden Mitgliederzuspruch. Jetzt sind auch die „Werke am Zürichsee AG“ und die Wasserversorgung von Colmar, Colmarienne des Eaux, in unserer Arbeitsgemeinschaft vertreten. Der AWBR-Vorstand hat die Mitgliedsanträge in seiner Sitzung am 30.03.2023 bestätigt und freut sich auf die Zusammenarbeit in der AWBR.

Die Gemeinden Küsnacht und Erlenbach beziehen zu ca. 70 % Seewasser vom „Zweckverband Seewasserwerk Küsnacht-Erlenbach“ und zu ca. 30 % Quellwasser.

Colmarienne des Eaux versorgt Colmar und das Umland mit über 6 Mio m<sup>3</sup> Trinkwasser, das aus Grundwasser gewonnen wird.

Herzlich Willkommen in der AWBR!

## **AWBR-Intern**

Der Vorstand tagte am 30.03.2023 online und hat die wesentlichen Punkte für die Mitgliederversammlung 2023 besprochen. Auf der Tagesordnung standen das Geschäftsjahr 2022 und die Haushaltsplanungen 2023 bis 2024 sowie der Tätigkeitsbericht des Präsidiums. Ebenso wurden die Wahlen für das Präsidium, den Vorstand und die Kontrollstelle vorbereitet, die bei der nächsten Mitgliederversammlung stattfinden werden.

Der wissenschaftliche Beirat der AWBR hat am 28.02/01.03.2023 am TZW in Karlsruhe getagt. Auf der Agenda standen vorrangig Themen aus der Praxis der Wasserversorgung und die Vorstellung des neuen klimaneutralen Wasserwerks in Karlsruhe. Wichtig war hierbei der Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern zu aktuellen Fragen.

Die AG Seen hat sich am 15.03.2023 in Horgen am Züricher See getroffen. Es wurden aktuelle Themen rund um die Gewinnung von Trinkwasser aus den Alpenseen in der AWBR behandelt, wobei weiterhin die Auswirkungen der Ausbreitung der Quaggamuschel im Fokus steht.

Die AG Grundwasser tagt in Kürze in Guebwiller.

**Saubere Gewässer.  
Reines Trinkwasser.**